

Entwicklungspolitik Kompakt



Nr. 29, 22. Oktober 2014

Chinas Entwicklungszusammenarbeit im internationalen Gebervergleich

Autorin: Simone Sieler

Redaktion: Annemie Denzer

Die chinesische Regierung veröffentlichte im Juli ihr lang erwartetes zweites Weißbuch mit Informationen zum chinesischen Engagement in Entwicklungsländern (China's Foreign Aid 2014). Die Veröffentlichung der ersten Ausgabe liegt bereits drei Jahre zurück. China gehört nicht zum Kreis der sogenannten DAC-Geber, die ihre Leistungen für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit in der international anerkannten ODA Statistik der OECD erfassen. Während das wachsende chinesische Engagement vielerorts spürbar war, blieben offizielle Informationen rar. Was sagt nun die chinesische Regierung selbst zum Umfang der chinesischen internationalen Zusammenarbeit und ist ein Vergleich mit anderen Gebern möglich?

Zweites Weißbuch zur Zusammenarbeit

Gemäß dem zweiten Weißbuch gab China in den Jahren 2010 bis 2012 14,41 Milliarden US-Dollar für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern aus. Eine Jahresbetrachtung enthält der Bericht allerdings nicht. Die Leistungen seien stetig gestiegen und es wird ein weiterer Anstieg prognostiziert. Von den Gesamtleistungen wurden 36,2 % in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen (inkl. Materiallieferungen), 8,1 % als zinsfreie Darlehen und 55,7 % als konzessionäre Darlehen herausgelegt. Der regionale Fokus lag mit 52 % und 30 % auf Afrika und Asien. Insgesamt flossen über 60 % in Niedrigeinkommensländer. Thematisch lag der Schwerpunkt deutlich auf dem Ausbau der wirtschaftlichen Infra-

struktur (45 %) sowie der sozialen und öffentlichen Infrastruktur (28 %). Zusätzlich 15 % entfielen auf die Lieferung von Waren und Materialien.

Die Chinesen betonen gegenseitigen Respekt, Verlässlichkeit und beidseitigen Nutzen als grundlegende Prinzipien und sprechen von einer „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ im Sinne einer Süd-Süd-Kooperation.

China und ODA

Auch wenn die Chinesen sich nicht den statistischen Regeln der OECD unterwerfen, erscheint zumindest ein grober Vergleich mit der ODA Statistik möglich. Die im Weißbuch veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf „ODA ähnliche“ Zahlungsströme. Sie unterliegen einer (chinesisch interpretierten) entwicklungspolitischen Motivation, fließen an Entwicklungsländer und enthalten ein (nicht näher bestimmtes) Subventionselement.

Das Weißbuch berichtet auch über Leistungen an multilaterale Institutionen wie UN, Weltbank oder IWF (in Höhe von ca. 284 Millionen US-Dollar für die drei betrachteten Jahre) sowie Studienplatzkosten für ausländische Studierende (76.845 Studenten) in China. Zudem werden Leistungen für Schuldenerlasse in Höhe von ca. 230 Millionen US-Dollar erwähnt. Die chinesischen Angaben beziehen sich auf Brutto-Zahlungsströme, während in der OECD Statistik zur ODA Netto-Größen, also die Leistungen abzüglich der Rückzahlungen aus den Partnerländern,

die entscheidenden Messgrößen darstellen. Im Falle Chinas dürften Darlehenstilgungen jedoch bislang einen geringen

Umfang einnehmen.

ODA Ranking

Die chinesischen Leistungen für ausländische Zusammenarbeit für die drei Jahre 2010 bis 2012 entsprechen in etwa der Netto-ODA Deutschlands für das Jahr 2013 (14,06 Milliarden US-Dollar). Im ODA Ranking der Geblänge China (im 3-Jahresvergleich 2010 - 2012) auf einem beachtlichen 9. Platz und damit in etwa auf dem Niveau von Ländern wie Norwegen, Australien und Schweden.

Da man davon ausgehen kann, dass die chinesischen Ausgaben jährlich stark steigen, könnte China 2013 bereits im Ranking weiter aufgestiegen sein. So schätzt eine japanische Studie des JICA Research Institutes die chinesischen Leistungen für 2013 auf brutto 7,5 bzw. netto 7,1 Milliarden US-Dollar. Demnach läge China im internationalen Geberranking bereits auf Platz 6 hinter den großen Gebländern USA, UK, Deutschland, Japan und Frankreich (11,4 Milliarden US-Dollar).

Fazit

Da China „Entwicklungszusammenarbeit“ anders definiert und nicht streng nach den ODA Richtlinien an die OECD berichtet, ist und bleibt ein exakter Vergleich mit anderen Gebern schwierig. China pflegt zwar als sogenannter „Key Partner“ den Austausch mit dem Entwicklungshilfesausschuss der OECD zu entwicklungspolitischen Themen, aber eine Berichterstattung zur ODA wird es in absehbarer Zukunft wohl nicht geben. Ggf. gelingt es „Neue Geber“ wie China zukünftig durch eine neue, breiter definierte Messgröße in eine internationale Berichterstattung zu integrieren. Die internationalen Diskussionen dazu stehen noch am Anfang. Unabhängig von der Berichterstattung ist China aber schon heute ein wichtiger bilateraler Geber, dessen quantitative Bedeutung vermutlich weiter stark zunehmen wird. ■

Literatur:

Information Office of the State Council, The People's Republic of China, „China's Foreign Aid (2014)“, July 2014, Beijing

Noahiro Kitano + Yukinori Harada, JICA Research Institute Working Paper No. 78, „Estimating China's Foreign Aid 2001 – 2013“, June 2014

Abb.: China im Gebervergleich / Netto-ODA (2010-2012) (Mio. USD)

